

Situationsbericht meiner Arbeitsreise nach Srebrenica Anfang Mai 2014

Mit 12 Lehrlingen, zwei Lehrlingsausbildnern des Hiltiwerkes in Thüringen bei Bludenz, einer Begleitperson und der Projektmanagerin Beatrice Baettig-Staud sowie Dr. Edith Tusch-Bauer und Vorstandsmitglied Landolf Revertera von BhB fuhr ich Anfang Mai für eine Woche nach Srebrenica.



Die beiden Gruppen des Projektteams bauten zwei Häuser ca. 10 km südlich von Bratunac nahe der Grenze zu Serbien.

Im Haus A wollen Familie Harbasch mit dem neuen Zuhause ein neues Leben beginnen, obwohl die Frau ihren ersten Ehemann im Krieg verloren hat. Der jetzige Ehemann hat im Krieg einen Arm verloren und ist Kriegsinvalid, gemeinsam haben sie einen fünfjährigen Buben. Die Hilti-Lernenden und BhB unterstützen die Familie auf dem Weg in eine bessere Zukunft.





Haus B bekam die Roma Hajra Mujic. Sie lebte als Flüchtling mit ihrem Mann in Holland, der verstorben ist. Sie möchte selbständig und eigenverantwortlich ihr Leben in ihrer ursprünglichen Heimat gestalten. Mit Hilfe von BhB, dem Hilti-Team und der Verwandtschaft sollte dies gelingen.





Die Lebensumstände benachteiligter Menschen sollen durch diese Hilfe zur Selbsthilfe nachhaltig verbessert werden. Die Hilti Lernenden und ihre Ausbilder haben mit dieser Mission den Grundstein dafür geleistet.

Die Verantwortlichen für dieses Projekt waren so begeistert von dieser Woche, dass sie im nächsten Jahr wieder mit Lehrlingen Häuser bauen werden.

Das Zusammenarbeiten mit den Lehrlingen war für mich eine Bereicherung. Höchste Aufmerksamkeit erforderte für mich der typische Vorarlberger Dialekt. Wir hatten gemeinsam eine wirklich schöne Zeit, dafür herzlichen Dank an dieser Stelle!

Die letzten zwei Tage meines Aufenthaltes besuchte ich mit Doraja, Landolf und Namir Familien in der Region. Zufriedenheit und Gastfreundlichkeit begegnet man immer wieder, trotz der für uns widrigen Umstände haben die Leute das Lachen nicht verlernt.



Das BhB-TEAM wird für die Mission 3 der Landwirtschaftsschulen Kleßheim im Herbst 2014 die richtigen Kandidaten auswählen und rechtzeitig der Projektleitung mitteilen.

Heinz Wagner